

ostasiatischen Wohlstandssphäre alle ihre Energien einsetze, um die Kampfkraft zu erhöhen.

Japans feste Kampfschlossenheit

Im japanischen Repräsentantenhaus wurde eine Entschlossenheit eingebracht, die die unerschütterliche Entschlossenheit des Staates zum Ausdruck bringt, den gegenwärtigen Krieg bis zum siegreichen Ende durchzuführen.

Premierminister Tojo ergriff das Wort und sprach von der festen Entschlossenheit der Regierung, diesen Krieg nicht eher zu beenden, bis der glorreiche Sieg in den Händen der Japaner sei.

„Unverantwortliche Versprechungen“

„Financial News“ über die Lebensmittelversorgung nach einer Landung auf dem europäischen Kontinent

In gewissen englischen und amerikanischen Wirtschaftskreisen beurteilt man die vielfachen Versprechungen, die von Washington und London an die Völker des europäischen Kontinents in bezug auf ihre Lebensmittelversorgung im Falle eines Sieges der Anglo-Amerikaner gegeben wurden, kritisch.

Diese Ausführungen des Londoner Fachorgans stehen in schärfstem Widerspruch zu den fortgesetzten Erklärungen hoher und höchster Regierungsstellen in London und Washington.

Eine zeitgemäße Erinnerung an Katyn

Die portugiesische Wochenzeitschrift „Accao“ schreibt unter dem Titel „Marsch des Todes“, die Presse habe sich ausführlich mit dem grauenhaften Fall von Katyn beschäftigt.

Knappster Wahlsieg des Churchill-Kandidaten

„Einer der schwersten Nadelstiche“ der Konservativen Die Nachwahl in Brighton, bei der sich Churchill eingeschaltet hat, hat zu einer überraschenden Verminderung der Regierungstimmen geführt.

Das spanische Volk geschlossen hinter Franco

Die Erklärung der spanischen Regierung nach dem Ministeramt am Donnerstagmorgen hat im ganzen spanischen Volk Beifriedigung ausgelöst. Die Madrider Blätter machen sich zum Sprecher der Volksmeinung und unterstreichen, daß kein Spanier sich jemals mit einem Angriff auf die Würde und Unabhängigkeit der Nation zufrieden geben werde.

Badoglio fender hegt zum Mord an Deutschen

Gefährliche Schüler der bolschewistischen Instrukture Die Instruktionsschritte, die der Vertreter Stalins im Konsultationsrat für Italien den Badogliotoren erteilen läßt, zeigen ihre ersten Früchte.

Aufdringlich und schamlos

Ueber das skandalöse Verhalten von Angehörigen der USA-Luftwaffe in Tschungking-China berichtet ein kürzlich aus einem Tschungkinglager zurückgekehrter chinesischer Fliegerhauptmann, daß in Kweilin, der Hauptstadt der Provinz Kwangsi, amerikanische „Lufthelden“ große Trinkgelage veranstalteten.

Engländer ärgern sich über die USA-Soldaten

Der Unterschied in der Befolgung der englischen und USA-Soldaten erregt bei den Engländern böses Blut, stellt die Zeitschrift „Fortune“ fest. Die USA-Soldaten in England und Afrika

Infanterieregiment bei Aprilia aufgerieben

Harte Abwehrkämpfe im Osten — Erfolgreiche deutsche Gegenstöße

Aus dem Führerhauptquartier, 6. Februar 1944

Das Oberkommando der Wehrmacht gibt bekannt: Im Raum von Nikopol stehen unsere Divisionen weiter in schwerem Abwehrkampf mit den nach Süden vordringenden Bolschewisten.

Im Kampfraum zwischen Kirowograd und Belaja Zerkow stehen unsere Truppen in verschiedenen Abschnitten weiter vor, zerschlugen feindliche Kampfgruppen und warfen den Gegner nach Abbruch von 45 sowjetischen Panzern weiter zurück.

Im Gebiet südlich der Pripjettümpfe kam es auch gestern zu wechselvollen Kämpfen mit vordringenden feindlichen Angriffsspitzen. Eigene Gegenangriffe hatten guten Erfolg.

Südlich der Verešina und bei Witebsk scheiterten erneute Durchbruchversuche der Bolschewisten am frühen Widerstand unserer Truppen unter hohen Verlusten für den Feind.

Nördlich Nowel, südlich Staraja Rusja sowie im Raum zwischen Klmenze und der Eisenbahn Peninard-Plieskau wurden wiederholte mit Panzerunterstützung geführte Angriffe der Sowjets zum Teil im Geirück und in heftigen Nahkämpfen unter hohen Verlusten für den Feind abgewiesen.

In den Kämpfen zwischen Almensee und Leningrad hat sich die 215. Infanteriedivision unter Führung des Generalleutnants Frankewitz mit dem unterstellten 1. Bataillon des Grenadierregiments 32 unter Führung des Majors Seemanns hervorragend betätigt.

An der Südfront kämpfte der Feind auch gestern ununterbrochen mit sehr starker Artillerieunterstützung, gegen das Panzerregiment von Cassino vor, um den Durchbruch zu erzwingen.

Deutsche Kampftruppen bekämpften in der vergangenen Nacht mit großer Wirkung Ausladungen des Feindes im Raum von Nikopol. Beim Abflug wurden Explosionen von Mörsern und Brandbomben beobachtet.

Ueber den besetzten Westgebieten wurden gestern elf feindliche Flugzeuge vernichtet.

Feindliche Störflüge warfen in der vergangenen Nacht Bomben im Ruhrgebiet und im Raum von Berlin. Deutsche Flugzeuge griffen in der letzten Nacht Ziele in Südostengland an.

DNB Aus dem Führerhauptquartier, 5. Februar 1944. Das Oberkommando der Wehrmacht gibt bekannt:

Im Kampfraum von Nikopol verstärkten die Sowjets ihren Druck an der Südfont des Brückenkopfes und im Einbruchraum nordwestlich der Stadt. Starke feindliche Angriffe wurden abgewehrt und örtliche Einbrüche abgeriegelt.

Im Raum zwischen Kirowograd und Belaja Zerkow dauern die schweren Kämpfe mit dem immer wieder angreifenden und sich weiter verstärkenden Feind an. In erfolgreichen Gegenangriffen durchbrachen unsere Truppen trotz hartnäckigen Widerstandes in einem Abschnitt stark ausgebauten Stellungen der Sowjets und fügten ihnen in weiteren Vorstößen hohe Verluste an Menschen und Material zu.

Im Gebiet südlich der Pripjettümpfe dauern die wechselvollen Kämpfe mit feindlichen Infanterie- und Kavallerieverbänden an.

Südlich der Verešina und bei Witebsk behaupteten unsere Truppen auch gestern ihre Stellungen nach erbittertem Ringen gegen alle Durchbruchversuche der Bolschewisten.

Im Frontabschnitt von Nowel bis zum Finnischen Meerbusen ließ der starke feindliche Druck gestern etwas nach. Mehrere örtliche Angriffe der Sowjets wurden nach Abbruch einer größeren Anzahl feindlicher Panzer abgeschlagen.

Im Verband von Nikopol wurden die eingeschlossenen feindlichen Bataillone auf engem Raum zusammengedrängt. Bisher wurden an dieser Stelle 900 Engländer als Gefangene eingebracht. Die Versuche des Feindes, durch Panzerangriffe aus dem Raum nördlich Aprilia die Verbindung zu den eingeschlossenen Kräften herzustellen, scheiterten.

An der Südfont halten die schweren Kämpfe um das Bergmassiv von Cassino an. Der zum zweitenmal in den Nordostteil von Cassino eingedrungenen Feind wurde im Gegenstoß sofort wieder geworfen. Zwischen Cassino und Belmonte gelang es dem Gegner, nach starkem Artilleriefeuer, das den ganzen Tag über anhielt, wenige hundert Meter Gelände zu gewinnen.

Bei der Abwehr eines feindlichen Luftangriffs gegen die Hafenstadt Soudon wurden neun viermotorige Bomber vernichtet.

Nordamerikanische Bomberverbände führten in den Mittagsstunden des 4. Februar bei geschlossener Wolkendecke Terrorangriffe auf westdeutsches Gebiet. Durch wahllosen Bombenabwurf entstanden besonders in Wohnvierteln der Stadt Frankfurt am Main Schäden. Trotz ungünstiger Abwehr-

Skandalöses Betragen amerikanischer „Lufthelden“ in Tschungking-China

veranfalteten mit ihren reichlichen Vöhnungen wüste Orgien. Die englischen Soldaten konnten sich so gut wie nichts leisten. Viel Spott verursachte das eigentümliche System der USA-Regierung, jedem Soldaten nach je sechs Monaten Dienstzeit einen weiteren Silberstreifen und für jedes von ihm betretene fremde Gebiet schöne Dekorationen zu verleihen.

Die Wallstreet verdient auch an Roosevelts Krieg. In der ersten Hälfte des Jahres 1943 haben die amerikanischen Banken über 505 Millionen Dollar Gewinn erzielt.

Nach einer Moskauer Tag-Meldung ist der Stellvertretende Außenkommissar Korneitschuk „auf eigenen Wunsch“ seines Postens enthoben worden.

Schweres Autobusunglück in Frankreich. Ein Autobus mit etwa 40 Insassen stürzte auf der Straße zwischen Grenoble und Chambery eine Böschung hinab und wurde fast vollständig zertrümmert. Mehr als die Hälfte der Fahrgäste wurden zum Teil schwer verletzt.

bedingungen verlor der Feind 23 viermotorige Bomber. In der vergangenen Nacht warfen einige feindliche Flugzeuge Bomben im rheinisch-westfälischen Gebiet.

Sowjets im Nahkampf vernichtet

Deutliche Einbrüche nördlich Nowel bereinigt — Sturmgeschütze walzen Widerstand nieder

Mit mehr als zwölf von Panzern und Schlachtfliegern unterstützten Divisionen griff der Feind am Mittwoch nördlich Nowel weiter an und letzte seine Vorstöße auch am Donnerstag und Freitag fort. Vorübergehende erungene Vorteile vermachte er insolge deutscher Vorstöße jedoch nicht zu halten, so daß die Lage trotz des Massenaufgebots der Sowjets unverändert blieb.

An einer Stelle war es dem Feind im Verlauf eines örtlichen Einbruchs nach Einnahme einer Ortschaft gelungen, bis an einen Fluß vorzustoßen. Noch in der Nacht setzten unsere Grenadiere über den Fluß, um den Einbruchraum am jenseitigen Ufer abzuriegeln. Während Teile einer Aufklärungsabteilung die vom Feind besetzte Ortschaft frontal angriffen, sollte eine weitere Kampfgruppe die Sowjets an der Flanke fassen, um dadurch die Verteidigung zu zerschlagen.

Der durch diese Kämpfe gewonnene Brückenkopf bildete den Ausgangspunkt für den weiteren Gegenangriff und mußte am nächsten Tage durch Säuberung des Vorgeländes gesichert werden. Die Aufklärungsabteilung durchstieß hierbei ein großes Waldgelände und kämpfte es vom Feinde frei. Bei diesen seit Wochen andauernden Kämpfen gegen die immer wieder anrennenden Sowjets hielten Sturmgeschütze gemeinsam mit unseren Grenadiern die feindlichen Angriffe auf, regelten Einbruchstellen ab und fügten den Bolschewisten schwere Verluste zu. Dabei hat sich das Führungsturmgeschütz eines Unteroffiziers aus Gleiwitz zum zweiten Male völlig verschossen. Es wollte gerade zum Munitionieren abbrechen, als der Unteroffizier bemerkte, daß die Lage für die dort kämpfenden Grenadiere bedrohlich wurde.

Sächsischer Hauptmann erhielt das Eichenlaub

Der Führer verlieh am 31. Januar 1944 das Eichenlaub zum Ritterkreuz des Eisernen Kreuzes an Hauptmann Bernhard Flaich, Kommandeur einer Sturmgeschützabteilung, als 331. Soldaten der deutschen Wehrmacht.

Hauptmann Flaich wurde am 2. April 1915 als Sohn des Frauenarztes Flaich zu Blauen i. B. geboren. Er ist aktiver Offizier in einem Naumburger Artillerie-Regiment und erhielt das E. K. II nach dem Bolzenfeldzug, das E. K. I im Westfeldzug, das Deutsche Kreuz in Gold am 24. Mai 1942, das Ritterkreuz am 30. Oktober 1942 und das Eichenlaub am 31. Januar 1944.

Das Ritterkreuz für einen Baukner

Der Führer verlieh das Ritterkreuz des Eisernen Kreuzes an Hauptmann Willi Ritter, Führer eines Panzer-Pionier-Bataillons.

Hauptmann Willi Ritter, am 2. Mai 1917 als Sohn des Bildhauers Alfred Ritter in Demitz-Thumitz bei Bautzen geboren, hatte Mitte Dezember als Führer eines sächsischen Panzer-Pionier-Bataillons in zweitausend schweren Kämpfen nördlich Kirowograd Durchbruchversuche starker feindlicher Uebermacht verhindert und in zahlreichen Gegenstößen an der Spitze weniger Leute die sowjetischen Angriffsstößen immer wieder zurückgeworfen. Hauptmann Ritter trat nach Beendigung der Fach-Seminarbildung in Bismarckwerda 1937 in das Pionier-Bataillon 13 ein, 1940 wurde er zum Leutnant, 1943 zum Hauptmann befördert.

Deportation deutscher Kinder

Einen in seiner Anfertigung unerhörten Vorschlag zu dem bei den Alliierten beliebigen Thema „Wiedererziehung Deutschlands“ macht Sunday Express. Das Blatt schreibt: „Wenn wir den Krieg gewonnen haben, müssen wir alle deutschen Kinder im Alter von 3 bis 14 Jahren auf das britische Commonwealth verteilen.“

Die Bolschewisten wollen deutsche Kinder nach Sibirien verschleppen, die Engländer wollen ihnen „britische“ Erziehung beibringen. Wie diese beschaffen ist, weiß jeder, der die täglich sich mehrenden Klagen über die Verwahrlosung der englischen Jugend in der Londoner Presse kennt. Bolschewisten und Engländer träumen vom Sieg und ihren Weltverbesserungsplänen. Die deutsche Wehrmacht und ebenso die Heimat wird diese Träume zunichte machen.

Spaniens Volk einig und geschlossen

Die Lehre, die das spanische Volk der Welt angeht, ist die Lehre der unerschütterlichen Einheit. Die Reaktion der Nation sei so einmütig und übereinstimmend mit der im Ministerrat ausgegebenen Regierungserklärung. Sie verteidige ihre Ehre selbst dann, wenn es dem Angriff auf sein Recht nichts anderes als die eigene Disziplin und das Vertrauen entgegenzusetzen habe. Das spanische Volk wisse, das Recht sei auf seiner Seite und habe daher alles mit Ruhe und Entschlossenheit hingenommen.

London befürchtet schwere Schläge

Der bekannte Kommentator Robert Fraser erklärte im Londoner Nachrichtendienst: In der Nacht zum Freitag richtete die deutsche Luftwaffe erneut einen Angriff auf London. Dieser Angriff war bedeutend härter, als wir erwartet hatten. Als die Scheinwerfer am Himmel waren, die Schiffe frachten und die Bomben explodierten, war es fast wie in alten Zeiten. Wir müssen darauf gefaßt sein und damit rechnen, daß die deutsche Luftwaffe recht schwere Schläge durchführen kann.

Stabsführer Mädel besuchte in diesen Tagen die Lager der erweiterten Kinderlandverschickung im Generalgouvernement. Anschließend fand eine Dienstbesprechung mit den Jugendführern im Generalgouvernement statt, auf der Generalgouverneur Reichsminister Frank und Stabsführer Mädel sprachen.